

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Abteilung Tierische Erzeugung

Am Park 3, 04886 Köllitsch

Internet: <http://www.smul.sachsen.de/lfulg>

Bearbeiter: Dr. Regina Walther, Katrin Diener, Reinhard Uhlig
E-Mail: regina.walther@smul.sachsen.de
Tel.: (034222) 46-248 Fax: (034222) 46-277
Redaktionsschluss: 31.08.2009

Stationsprüfbericht Schafe 2009

Ergebnisse der 14. Mast- und Schlachtleistungsprüfung beim Schaf aus der Prüfstation Köllitsch

1 Durchführung der Prüfung

1.1 Zielsetzung

Die Mast- und Schlachtleistungsprüfung wird in Sachsen seit 1992 durchgeführt.

In diesen Zeitraum wurden 1665 Nachkommen von 197 Böcken aus der Herdbuchzucht und 242 Nachkommen von 34 Böcken aus der Gebrauchszucht sowie Forschungsprojekten auf Mastleistung geprüft. In der sich anschließenden Schlachtleistungsprüfung wurden insgesamt 1787 Tiere geschlachtet, bewertet, zerlegt, vermessen und gewogen sowie vermarktet.

Die Stationsprüfung auf Mast- und Schlachtleistung beim Schaf wird in der Prüfstation des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, LfULG (bis 31.07.2008: der Sächsischen Landesanstalt für Landwirtschaft, LfL) in Köllitsch durchgeführt.

Die Aufgabe dieser Prüfung besteht darin, die Leistungen von Zuchtböcken in den wirtschaftlich wichtigen Merkmalen unter einheitlichen Bedingungen zu erfassen. Diese wirtschaftlich wichtigen Merkmale und damit das Zuchtziel für die jeweilige Rasse orientieren sich an der Aufgabenstellung der Schafhaltung in Sachsen, die auf die Produktion von Qualitätslammfleisch, verbunden mit Landschaftspflege und extensiver Grünlandnutzung ausgerichtet ist.

Das Prüf- und Selektionssystem auf der Basis der kombinierten Nachkommenschafts- und Eigenleistungsprüfung stellt die wirtschaftlich relevanten Parameter, wie die Effizienz der Futtermittelverwertung und Qualität der Endprodukte in den Mittelpunkt der Prüfung. Die Leistungsprüfung basiert auf objektiven Daten und wird unter standardisierten Bedingungen durchgeführt. Das Ziel besteht darin, die Unterschiede zwischen den einzelnen Prüfgruppen sichtbar zu machen und für die Selektion der Vätertiere zu nutzen.

Rechtliche Grundlagen für die Durchführung der Stationsprüfung auf Mast- und Schlachtleistung:

- Verordnung über die Leistungsprüfungen und die Zuchtwertfeststellung bei Schafen und Ziegen vom 16. Mai 1991
- Zuchtprogramm des Sächsischen Schaf- und Ziegenzuchtverbandes e.V. vom 30. März 1993

1.2 Richtlinie zur Durchführung der Stationsprüfung auf Mast - und Schlachtleistung

Beschickung:	durch Sächsische Zucht- und Produktionsbetriebe												
Einstellung:	Gewichtsabschnitt 17-19 kg, gesund und normal entwickelte Tiere												
Prophylaxe:	Im Züchterstall wird die erste, nach der Einstellung die zweite Impfung gegen Enterotoxämie vorgenommen.												
Prüfabschnitt:	Nach einwöchiger Eingewöhnungszeit bis zu einer Lebendmasse von max. 42 kg.												
Haltung und Fütterung:	Haltung in Gruppenboxen, mind. 8 Bocklämmer eines zu prüfenden Vaters, auf Tiefstreu, zur freien Aufnahme pelletiertes Lämmermastfutter, Wasser und 100g Heu /Tier und Tag.												
Ermittlung der Lebendmasse u. d. Futterverbrauches:	Wöchentliche Einzeltierwägung mit gleichzeitiger Feststellung der verzehrten Futtermenge.												
Schlachtung und Datenerfassung:	In der Woche, in der das Lebendgewicht von 42 kg erreicht wird, mind. 5 Tiere einer Gruppe sind der Schlachtung zuzuführen, darüber hinaus können Tiere mit überragenden Leistungen (Eigenleistungsprüfung) vom Züchter zurückgenommen werden.												
Schlachtgewicht warm:	Nach Abtrennung des Kopfes zwischen Hinterhauptbein und Atlas, sowie der Füße am unteren Gelenk der Fußwurzel.												
Schlachtgewicht kalt:	nach 24-stündiger Kühlung.												
Benotung der Bemuskelung und des Oberflächenfettes:	<table> <tr> <td>Kamm-Schulter</td> <td>1-9</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Rücken-Lende</td> <td>1-9</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Keule</td> <td></td> <td>1-9</td> </tr> <tr> <td>Oberflächenfett</td> <td>1-9</td> <td></td> </tr> </table>	Kamm-Schulter	1-9		Rücken-Lende	1-9		Keule		1-9	Oberflächenfett	1-9	
Kamm-Schulter	1-9												
Rücken-Lende	1-9												
Keule		1-9											
Oberflächenfett	1-9												
Erfassung von Nieren- und Beckenfett:	<table> <tr> <td>Benotung Nierenfett</td> <td>1-9</td> </tr> <tr> <td>Erfassung des Nierenfettes in g</td> <td></td> </tr> </table>	Benotung Nierenfett	1-9	Erfassung des Nierenfettes in g									
Benotung Nierenfett	1-9												
Erfassung des Nierenfettes in g													
Körpermaße:													
-Rückenlänge:	Gemessen zwischen 7. Halswirbel und 1. Brustwirbel sowie 5. und 6. Lendenwirbel.												
-Keulenzlänge:	Senkrechter Abstand vom Sprunggelenk bis zum kranialen Ende des Schlossknochens.												
-Keulenumfang:	Umfang in Höhe Kniegelenk.												
Zerlegung:	Zerlegt wird der gesamte Schlachtkörper in die Teilstücke: Bug o. Haxe, Haxe vorn, Brust mit Dünung, Hals und Kamm, Kotelett und Nierenstück, Keule mit Haxe, Keule ohne Haxe, Haxe hinten.												
Fläche des Musculus longissimus dorsi (mld) :	Wird am Abschnitt 13. Rippe am Nierenstück erfasst.												

Futterzusammensetzung und Inhaltstoffe

12,00 % Weizen	19,30 % Rohprotein
14,50 % Gerste	4,19 % Rohfett
27,25 % Sojaextraktionsschrot	5,75 % Rohfaser
10,00 % Mais	11,40 MJ MJ NEL/kg Futter
20,00 % Melasse-Schnitzel	1,83 % Calcium
8,00 % Hafer	0,57 % Phosphor
2,00 % Pflanzenöl	0,14 % Natrium
2,75 % Melasse	89,20 % Trockensubstanz

1.3 Tiermaterial

Im Prüfjahr 2008/2009 wurden 13 Nachkommengruppen mit insgesamt 98 Lämmern geprüft. 96 Tiere beendeten die Prüfung, davon in diesem Prüfjahr kein Tier als Eigenleistungsprüfung, indem Tiere zur weiteren Aufzucht vom Züchter zurückgenommen wurden. Vorzeitig selektiert wurden kein Tier, 2 Tiere verendeten (Tabelle 1). Die Anteile der geprüften Rassen sind Abbildung 1 zu entnehmen. Darüber hinaus wurden 2 Nachkommengruppen mit insgesamt 18 Kreuzungslämmern aus der Gebrauchszucht geprüft.

Tabelle 1: Tiermaterial (2008/09)

Rasse	Beschicker	HB-Nr. des zu prüfenden Bockes	Anzahl Prüftiere		
			eingestellt	vorzeitig selektiert	Schlachtung
MLS	H. Scholz/ Welsau	DE011400049684	8	0	8
	H. Scholz/ Welsau	DE010910101662	8	0	8
	K.-H. Wabnitz/ Klosterbuch	DE011610019504	8	0	8
gesamt		3	24	0	24
MFS	LVG Oberholz	DE011400040668	8	0	7
	LVG Köllitsch	DE011400076162	7	0	7
	Theinert & Rienecker/ Cahnitz	DE0114-00076163	9	0	9
	Theinert & Rienecker/ Cahnitz	DE011400076165	9	0	9
	C.Ch. Vogel/ Edemissen	E-037658	8	0	8
gesamt		5	41	0	40
SKF	LVG Köllitsch	DE010510108022	8	0	8
	R. Strehlitz/ Bad Düben	DE011400103858	5	0	5
gesamt		2	13	0	13
SUF	Th. Loose/ Dittersbach	DE010110041177	5	0	5
	Th. Loose/ Dittersbach	DE010110041181	5	0	5
gesamt		2	10	0	10
OMW	R. Schubert/ Saultitz	DE011400042842	10	0	9
Sonstige		1	10	0	9
Insgesamt		13	98	0	96
CHAxMFS	LVG Köllitsch	DE011400013270	10	0	10
CHAxNOL	LVG Köllitsch	DE011400013270	8	1	7
andere gesamt		2	18	1	17

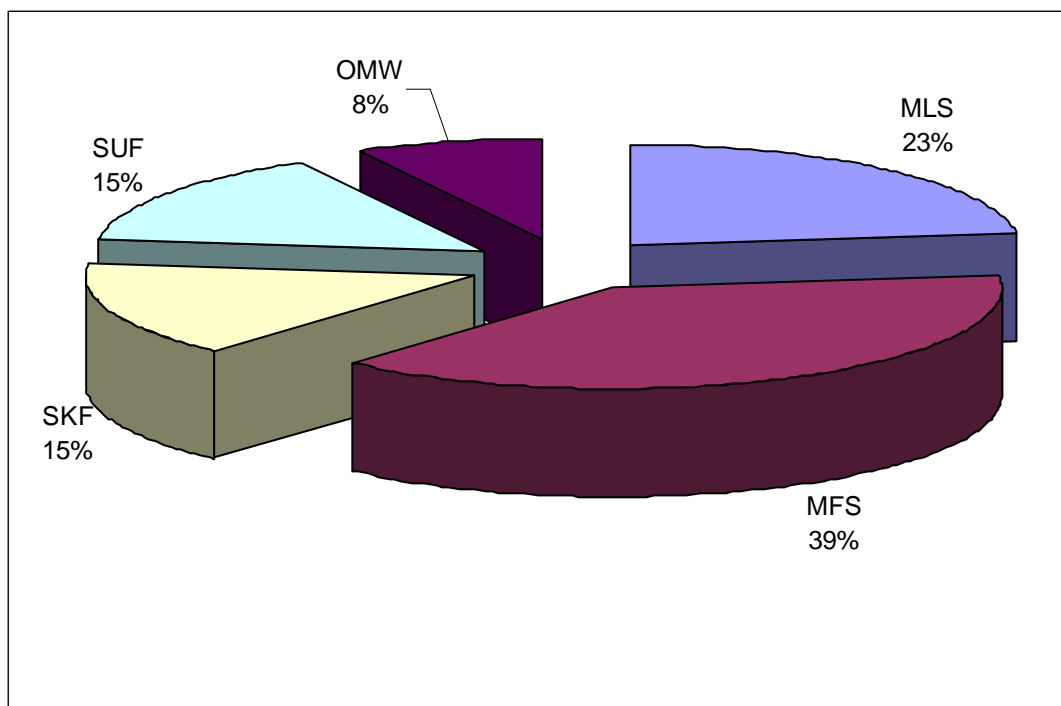


Abbildung 1: Anteil geprüfter Rassen – Prüfjahrgang 2008/2009 (ohne Gebrauchskreuzungen)

Legende: *MLS-Merinolandschaf, SKF-Schwarzköpfiges Fleischschaf, SUF-Suffolk, MFS-Merinofleischschaf, OMW-Ostfriesisches Milchschaaf weiß*

In Tabelle 2 ist die Entwicklung der Rassenanteile in der Prüfung seit 2001 dargestellt.

Tabelle 2: Entwicklung der Rasseanteile seit 2001

Jahr	Anteil der geprüften Rassen (%)								
	MLS	MFS	SKF	SUF	TEX	OMW	LEU	DOS	BDC
2001	14	29	32	8	10	7		0	
2002	11	37	17	15	6	14		0	
2003	18	25	21	20	9	7		0	
2004	21	19	17	16	8	13		6	
2005	15	17	16	32	8	14		0	
2006	7	13	33	33	0	13		0	
2007	28	17	11	33	0	6		0	6
2008	27	45	0	18	0	9	9	0	0
2009	23	38	15	15	0	8	0	0	0

1.4 Indexberechnung

Die Indexberechnung wurde anhand der von Romberg 1993 entwickelten Berechnungsgrundlage durchgeführt.

Die Basis für die Indexberechnung bilden die Prüftagszunahme (PTZ), Futtermittelverwertung (FVW), Bemuskelungs- (BEM) und Fettnote (FETT).

Für jede Nachkommengruppe werden, unter Berücksichtigung der oben genannten Merkmale, Relativwerte, bezogen auf den gleitenden Stationsmittelwert der Jahre ab 2002, gebildet. Da die letzten

Prüfjahre sich durch ein sehr hohes Leistungsniveau auszeichneten, hat diese Bezugsgröße Einfluss auf die Höhe der Indexwerte.

Aus dem jeweiligen Relativwert minus 100 multipliziert mit dem entsprechenden Wichtungsfaktor wird in der Summe der Teilindex berechnet. Tabelle 3 zeigt ein Beispiel der Wichtungsfaktoren.

Tabelle 3: Indexwichtung für Fleischschafe - Variante 3a Fleischleistung aus der Halbgeschwisterprüfung Station

Anzahl HGS	PTZ HGS (%)	FVW HGS (%)	BEM HGS (%)	FETT HGS (%)
2	0,16	0,18	0,57	0,46
3	0,22	0,25	0,77	0,63
4	0,27	0,31	0,93	0,78
5	0,31	0,36	1,07	0,90
6	0,35	0,40	1,18	1,01
7	0,38	0,44	1,28	1,11
8	0,41	0,48	1,37	1,19
9	0,44	0,51	1,45	1,26
10	0,46	0,53	1,51	1,33
12	0,51	0,58	1,62	1,44
14	0,54	0,62	1,71	1,54
16	0,57	0,65	1,79	1,62
18	0,59	0,67	1,85	1,68
20	0,61	0,70	1,91	1,74
25	0,65	0,74	2,01	1,86
30	0,69	0,78	2,09	1,94
40	0,73	0,82	2,19	2,06
50	0,76	0,86	2,26	2,14

2 Darstellung der Ergebnisse

Widerspiegelung für das Leistungsniveau sind die täglichen Zunahmen im Prüfzeitraum. Diese erreichten im Prüfjahr 2009 mit 440 g (2008: 442 g) wiederum ein sehr hohes Niveau (Tabelle 4/5 sowie Abbildung 2).

Hervorstechend in diesem Prüfjahr die Leistungen der Prüfgruppen der Rasse Suffolk. Insbesondere die Nachkommen des Bockes DE010110041177, eingesetzt im Betrieb Loose, mit 533 g Prüftagszunahme (2008 MLS Züchter Betrieb Scholz mit 602 g) sowie einer Lebenstagszunahme von 460 g (84 Lebenstage). Die SKF - Gruppe DE010510108022, im LVG Köllitsch eingesetzt, realisierte 504 g PTZ bei einer Lebenstagszunahme von 480 g in 81 Lebenstagen.

Tabelle 4: Ausgewählte Ergebnisse – Mastleistung (2004- 2009)

Jahr	MLS	MFS	SKF	SUF	TEX	OMW	DOS
Prüftage							
2004	51	50	45	37	48	52	42
2005	51	51	35	32	44	50	
2006	48	44	36	42		50	
2007	47	50	36	38		54	
2008	39	51		41		49	
2009	42	49	36	28		53	
Lebenstage							
2004	111	112	96	91	112	124	152
2005	105	127	94	97	93	120	
2006	100	109	93	94		118	
2007	105	112	93	102		116	
2008	91	103		145		111	
2009	100	108	81	84		120	
Prüftagszunahme (g/Tag)							
2004	425	418	478	573	448	428	341
2005	440	391	514	507	456	371	
2006	465	384	522	451		421	
2007	407	396	499	466		431	
2008	491	408	0	456		442	
2009	433	408	486	511		455	
Lebenstagszunahme (g/Tag)							
2004	398	368	431	456	376	326	271
2005	391	323	427	419	438	335	
2006	425	370	443	426		345	
2007	384	354	430	391		351	
2008	436	382		282		359	
2009	397	381	482	469		348	
Futtermittelverbrauch je Prüftag (kg)							
2004	1,19	1,26	1,18	1,35	1,11	1,29	1,18
2005	1,27	1,28	1,32	1,34	1,14	1,15	
2006	1,34	1,39	1,38	1,33		1,26	
2007	1,26	1,23	1,28	1,29		1,23	
2008	1,26	1,12		1,35		1,20	
2009	1,33	1,18	1,26	1,57		1,40	
Nährstoffverbrauch (MJ ME/kg)							
2004	32,88	35,92	29,16	28,61	29,11	35,11	50,75
2005	34,19	38,07	29,92	30,77	29,46	36,49	
2006	33,55	42,85	32,18	35,94		36,15	
2007	37,40	38,80	31,25	35,26		34,39	
2008	32,12	32,92		36,99		33,69	
2009	35,85	34,27	31,00	35,81		35,63	

Quelle: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Tabelle 5: Ausgewählte Ergebnisse – Schlachtleistung (2004 - 2009)

Jahr	MLS	MFS	SKF	SUF	TEX	OMW	DOS
Nierentalg-und Beckenfett (g)							
2004	206,4	243,5	160,0	225,2	153,2	274,7	321,3
2005	177,0	300,4	209,3	193,9	140,3	212,5	
2006	341,4	235,6	160,6	150,3		191,3	
2007	251,2	254,8	183,8	176,2		227,4	
2008	157,3	200,0		181,2		221,6	
2009	176,8	218,7	129,4	169,8		205,6	
Fettauflage 13. Rippe (mm)							
2004	3,54	4,37	4,06	4,74	3,64	1,47	2,50
2005	2,94	4,06	3,20	3,25	2,13	1,36	
2006	3,06	5,17	2,88	3,38		1,79	
2007	2,86	3,93	3,55	2,89		1,40	
2008	2,82	3,99		2,90		1,11	
2009	2,55	2,65	1,54	2,73		1,27	
Parameter Mid (mittlerer Durchmesser – mm)							
2004	28,97	31,33	31,25	32,35	34,91	28,24	33,75
2005	29,32	33,00	30,07	30,93	36,00	28,86	
2006	30,38	35,67	32,13	34,40		31,68	
2007	30,45	33,33	32,18	33,25		28,90	
2008	32,14	30,29	0,00	34,50		28,56	
2009	30,11	30,52	32,29	33,71		28,00	
Parameter Mid (mittlere Muskelfläche - cm²)							
2004	14,1	15,2	15,5	15,4	19,0	11,8	20,2
2005	15,1	17,4	16,0	16,5	21,0	13,6	
2006	17,1	17,9	16,4	16,4		14,8	
2007	15,5	16,9	15,3	16,4		14,4	
2008	15,3	15,1		16,0		13,3	
2009	14,7	15,3	15,3	15,2		15,0	

Quelle: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

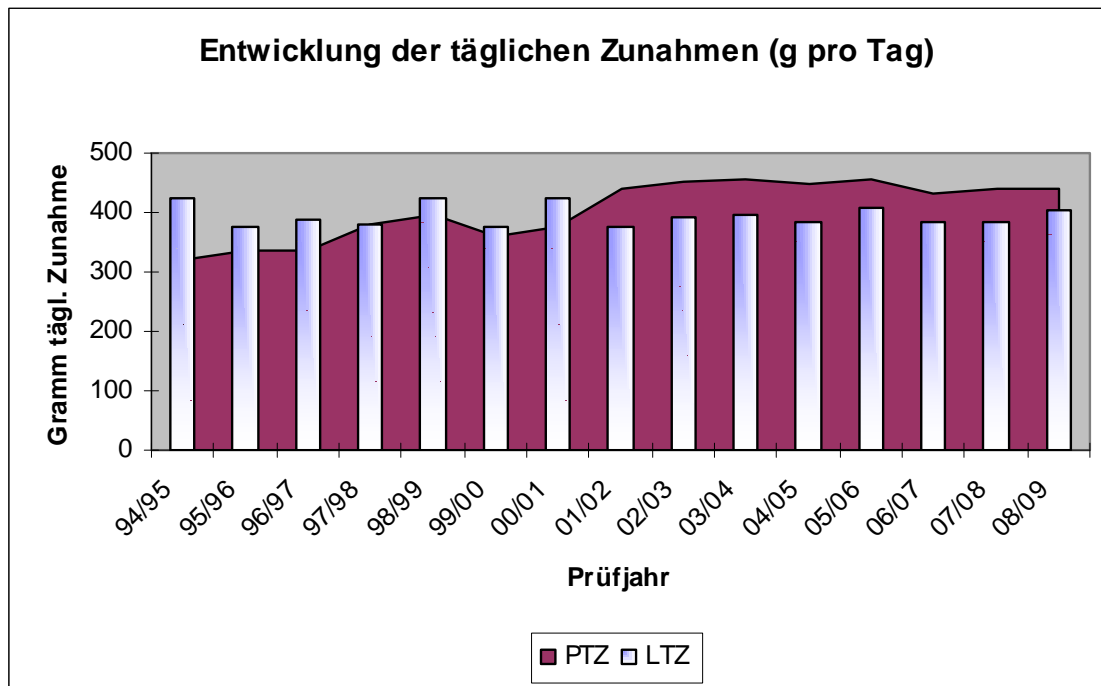


Abbildung 2: Entwicklung der Prüftags- und Lebenstagszunahme

Ein entscheidendes Kriterium stellt das Einstellungsgewicht dar. Im Prüffahr 2008/2009 konnte dieses Problem relativ gut gelöst werden. Im vorliegenden Material lag das Mittel bei 21,20 kg, bei immer noch zu großer Schwankungsbreite innerhalb der Gruppen und zum Teil hohen Einstellungsgewichten. Die Nachkommen der SUF-Böcke DE010110041181 mit 27,1 kg bzw. DE010510108022 mit 23,7 kg wiesen die höchsten Einstellungsgewichte auf.

Erfahrungsgemäß beeinflusst das Alter die Entwicklung zu Beginn in der Prüfstation. Im Durchschnitt betrug das Einstellungsalter 52,5 Tage (2008: 56,6 Tage). Fünf Prüfgruppen wurden mit einem Alter von weniger als 50 Tagen und einem Gewicht von 20,00 – 22,30 kg eingestallt (1x MLS, 2x MFS, 2x SKF). Sie hatten einen guten Start, erreichten im Schnitt eine Prüftagszunahme von 411- 504 g und wurden mit 81 -97 Tagen zur Schlachtung geführt. Die beiden SUF - Gruppen wurden mit 52 bzw. 53 Tagen eingestallt und wiesen schon in diesem Alter die oben genannten höchsten Einstellungsgewichte auf.

Die durchschnittliche Prüfdauer betrug 43,70 Tage (46,05 Tage im Vorjahr), wobei die beiden SUF-Gruppen nur 27 bzw. 28 Tage geprüft wurden, bis sie das Prüfende-Gewicht erreichten. Die Prüftiere wurden bei recht großer Schwankungsbreite im Durchschnitt 100 Tage alt – ein Alter von 81 Tagen erreichten jeweils die Nachkommen der SKF-Böcke DE011400103858 und DE010510108022, die Nachkommen des OMW-Bockes DE011400042842 dagegen wurden 120 Tage alt.

Hervorzuheben ist die zeitorientierte Schlachtung auf eine Prüfendmasse von 40 kg, so dass im Durchschnitt aller Prüfgruppen 39,86 kg realisiert wurde.

Die positive Entwicklung des Jahrganges 2007/2008 hinsichtlich der Ermittlung und Erfassung der Verfettung setzt sich weitestgehend auch beim Jahrgang 2008/2009 fort. Eine bei allen Prüfgruppen gleichbleibend gute Futterverwertung sowie nochmals geringere Nierentalmengen zum gleitenden Mittelwert führten zu wesentlich höheren Indexwerten als in den Jahren 2006 und 2007. Wie schon im Jahr 2008 konnten wieder alle geprüften Böcke Indexwerte über 100 erreichen. Der Innenfettanteil betrug 189,81 g (2008: 188,18 g) für den gesamten Jahrgang bei geringer Schwankungsbreite. Den höchsten Innenfettanteil erreichten mit 301,50 g die MFS – Gruppe des Bockes E-037658 aus Niedersachsen. Wobei sich diese Gruppe aus weiblichen Tiere und männlichen Tieren zusammensetzte.

Der Vergleich der Parameter Nierentalmasse und Fettauflage zeigt, dass sich im Vergleich zu den Vorjahren der Innenfettanteil nur geringfügig veränderte (Abbildung 3). Positiv erwähnt werden muss, dass Oberflächenverfettung durchgängig deutlich abgenommen hat. Im Mittel der SKF-Gruppen betrug sie sogar nur 51% im Vergleich zum gleitenden Mittel (Tabelle 6). Für die Feststellung der Schlachtkörperqualität ein Hinweis, dass ein Merkmal für die Bestimmung der Verfettung nicht ausreichend erscheint.

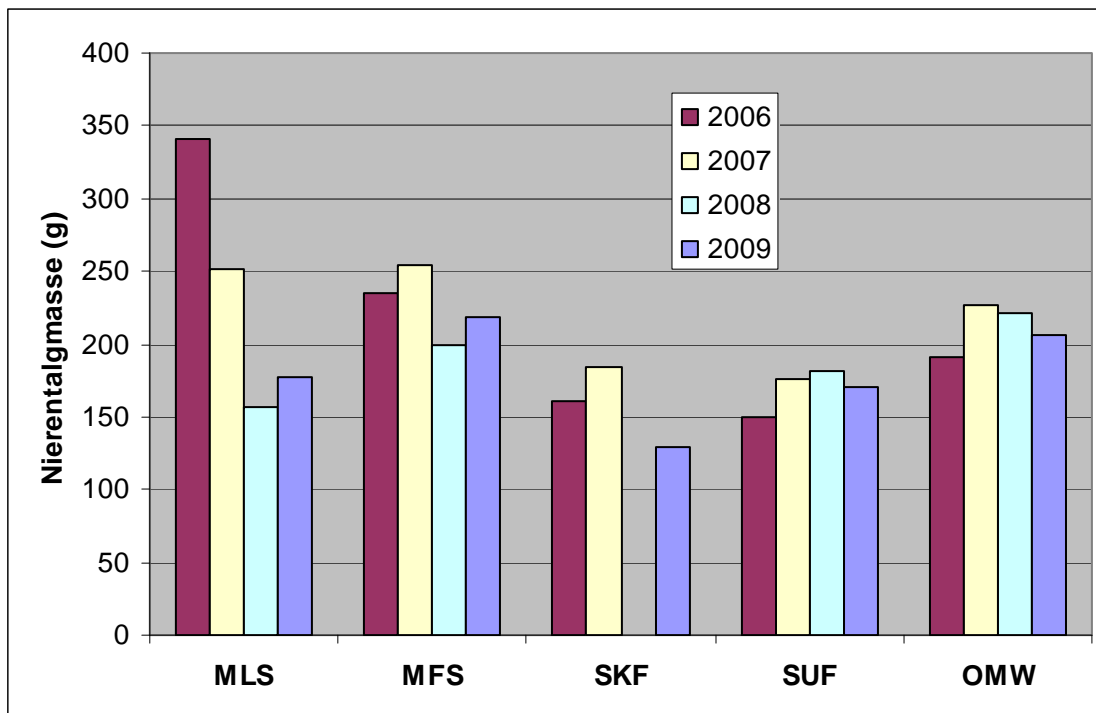


Abbildung 3: Entwicklung der Nierentalgmasse (g)

Tabelle 6: Fettauflage (mm) für das Prüfljahr 2008/09

Rasse	n	Durchschnitt der Rasse	gleitender Mittelwert	% zum gleitenden Mittelwert
MLS	24	2,55	2,96	86,11
MFS	40	2,65	3,85	68,76
SKF	13	1,54	3,04	50,78
SUF	10	2,73	3,34	81,60
OMW	9	1,27	1,47	85,89
Gesamt	96	2,35		

Die höchsten Anteile wertvoller Teilstücke erzielten mit 51,02 % wiederum die Rasse Merinofleischschaf (2008: 48,14 % MFS / 2007: 48,87 % SKF / 2006: 48,43 % MFS / 2005: 49,02 % TEX), danach die Rassen SKF mit 50,09 % sowie OMW mit 49,51 %.

Die Schlachtausbeute, bezogen auf das Schlachtkörpergewicht warm ohne Kopf und das Lebendgewicht vor der Schlachtung, ergab im Mittel aller Rassen 48,24 % (47,72 % 2008 / 46,93 % 2007 / 48,46 % 2006 / 49,05 % 2005 / 47,72 % 2004).

Die folgenden Abbildungen 4 und 5 sowie die Tabelle 7 zeigen die Entwicklung der Schlachtkörpermasse (SKM) sowie des absoluten Keulengewichtes (kg) und der Kotelettfäche (cm²) im Vergleich der letzten 3 Prüfjahre.

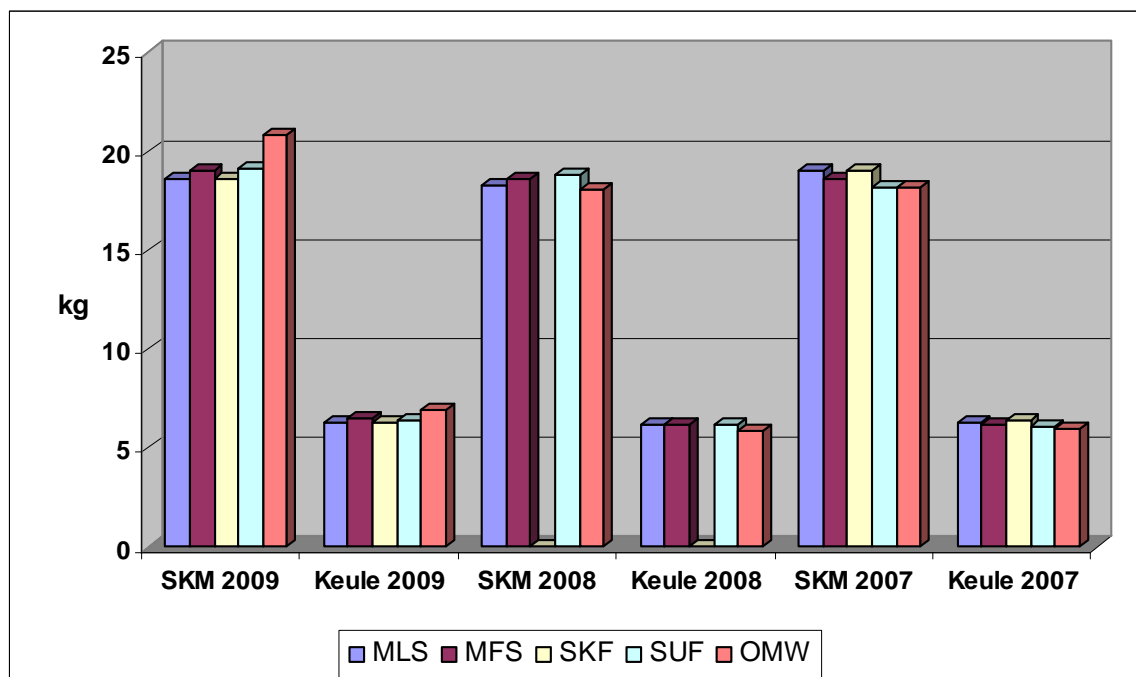


Abbildung 4: Durchschnittliche Schlachtkörper- (SKM) und Keulenmasse (kg)

Tabelle 7: Entwicklung der Schlachtkörper- und der Keulenmasse (kg)

	2009		2008		2007	
	SKM	Keule	SKM	Keule	SKM	Keule
MLS	18,65	6,33	18,27	6,13	19,07	6,27
MFS	19,05	6,47	18,57	6,14	18,61	6,16
SKF	18,57	6,34			19,05	6,35
SUF	19,09	6,36	18,86	6,14	18,22	6,10
OMW	20,82	6,97	18,03	5,86	18,15	6,00

Für das absolute Keulengewicht zeigt sich dieselbe Abhängigkeit von der Schlachtkörpermasse wie in den Vorjahren, beide liegen 2009 im Durchschnitt etwas höher. Die OMW – Lämmer realisierten die absolut höchste Keulenmasse mit 6,97 kg bei allerdings auch annähernd 2 kg höheren Schlachtkörpermassen.

Die größte Ausdehnung der Kotelettfäche erreichten die SUF- Lämmer des Bockes DE010110041177 mit 16,00 cm² sowie die MFS des Bockes E-037658 mit 15,99 cm² (2008: MFS mit 18,13 cm² / 2007: SUF mit 18,27 cm² / 2006: MFS mit 17,90 cm² / 2005: TEX mit 21,00 cm²). Dabei fällt auf, dass die Mittelwerte der Rassen alle unterhalb der gleitenden Mittel lagen und es zwischen den Rassen 2009 kaum Differenzen gab.

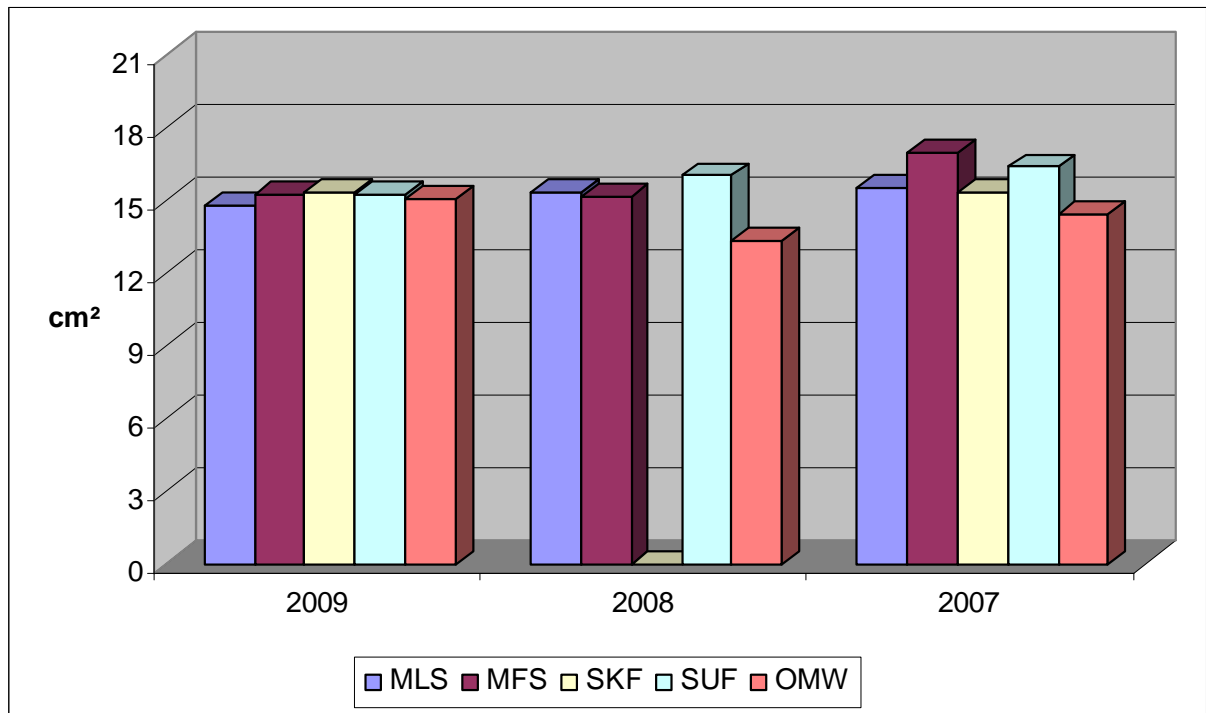


Abbildung 5 Entwicklung der Kotelettfäche (cm²)

Vorrangig wird die Wirtschaftlichkeit in der Mastlammproduktion durch den Futtereinsatz bestimmt. Pro Tag wurden über den gesamten Zeitraum 1,30 kg (2008: 1,20 kg / 2007: 1,28 kg) Pellets verbraucht (Abbildung 6).

Es wurden 34,51 MJ je kg Zuwachs verbraucht (2008: 33,28 MJ/kg / 2007: 35,91 MJ/kg / 2006: 38,91 MJ/kg / 2005: 33,15 MJ/kg).

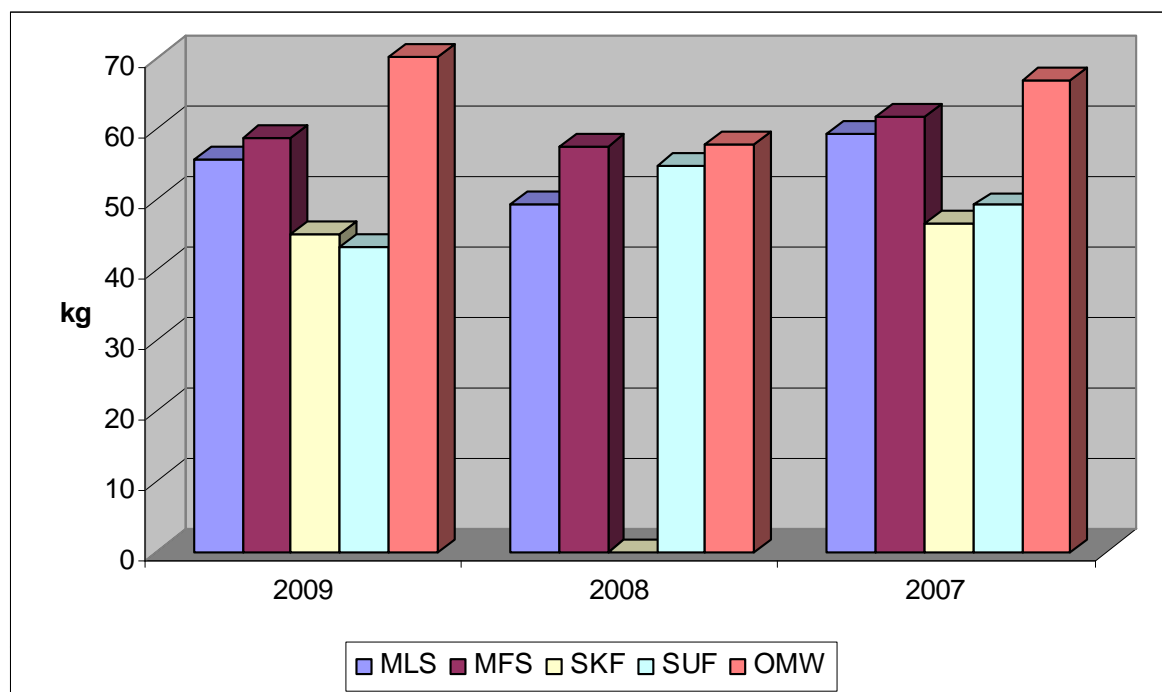


Abbildung 6: Futterverbrauch insgesamt (kg)

Tabelle 8 gibt einen Überblick über die Indexwerte der geprüften Böcke.

Tabelle 8: Indexwerte für die geprüften Böcke 2008/2009

Rasse	Bock-Nr	Prüfgruppe	Züchter	Anzahl	PTZ	FVW	BEM	FETT	INDEX
MFS	E-037658	0901_NS	Vogel, Claus Christian, NS	8	87	101	103	100	100
MFS	DE011400076162	0901002a	LVG Köllitsch	7	124	115	98	104	117
MFS	DE011400040668	0901006	LVG Oberholz	7	102	107	101	131	140
MFS	DE011400076165	0901012	Theinert und Rienecker GbR	9	102	113	97	117	125
MFS	DE011400076163	0901012b	Theinert und Rienecker GbR	9	95	92	101	121	121
MLS	DE011400049684	0900006a	H.Scholz, Welsau	8	106	93	106	102	110
MLS	DE010910101662	0900006b	H.Scholz, Welsau	8	102	105	101	121	126
MLS	DE011610019504	0900015	Wabnitz	8	90	93	99	117	108
OMW	DE011400042842	0960743	Schubert, Ralph	9	110	100	112	112	138
SKF	DE010510108022	0905004a/0905004b	LVG Köllitsch	8	103	109	101	132	144
SKF	DE011400103858	0905017	Strehlitz, Reinhard	5	93	88	101	132	124
SUF	DE010110041181	0908011a	Loose, Thomas	5	101	84	106	99	100
SUF	DE010110041177	0908011b	Loose, Thomas	5	110	103	104	113	121

Quelle: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Die abschließende Einschätzung lässt folgende Schlussfolgerungen zu:

Der Prüfungsjahrgang 2008/2009 wurde auf einem sehr guten Niveau durchgeführt. Die erreichten Resultate ermöglichen eine sehr gute Differenzierung der Nachkommengruppen.

Die Einbeziehung aller ermittelten Daten gibt einen optimalen Vergleich der möglichen Leistungen, die allein mit der Erfassung von Daten am lebenden Tier nicht erreicht werden und damit verbunden eine sehr gute Selektionsgrundlage.

Die vorliegende Analyse soll den Züchtern und den Schäfern in der Gebrauchszucht als Orientierung für die weitere Arbeit dienen.

Anhand der Entwicklung und dem Futtermittelverbrauch der einzelnen Rassen lassen sich Schlussfolgerungen für die Lammproduktion ziehen.

Den Züchtern und den Mitarbeitern der LPA des Lehr- und Versuchsgutes Köllitsch sowie der Agrar-genossenschaft Thallwitz und den Mitarbeitern des Referates, die eine planmäßige Schlachtung, Zerlegung und Absatz ermöglichten, sei an dieser Stelle der Dank ausgesprochen.

Adresse der Prüfstation

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Lehr- und Versuchsgut und Überbetriebliche Ausbildung

Am Park 3
04886 Köllitsch

(03 42 22) 433512